

aus der 3. Sitzung des Grossen Gemeinderats Interlaken vom 4. Mai 2021

Versanddatum: 5. Mai 2021

19 B3.12 Interkommunale Zusammenarbeit

Interpellation Mühlemann, gemeindeübergreifende Zusammenarbeit, Beantwortung

Die Geschäftsprüfungskommission verzichtet auf eine Stellungnahme.

Die Interpellation von Aimé Mühlemann vom 20. Oktober 2020 wird wie folgt schriftlich beantwortet (kursiv: Fragen der Interpellation):

- a) *Welche Gefässe zur gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit (insb. IMU) bestehen und wo sieht der Gemeinderat Bedarf und Potenzial, neue Gefässe zu schaffen?*

Die Bödeligemeinden Interlaken, Matten bei Interlaken und Unterseen treffen sich regelmässig auf Stufe der Gemeindepräsidenten, aber auch im Kollektiv zum Austausch, insbesondere um gemeindeübergreifende Geschäfte, Projekte und strategische Themen zu besprechen. Diese Zusammenarbeit ist etabliert und funktioniert gut. Aufgrund der Veränderungen im Umfeld werden Zusammenarbeitsformen periodisch überprüft und, wo sinnvoll und wirtschaftlich, Aufgaben im Verbund gelöst. Bereits heute bestehen verschiedene interkommunale Zusammenarbeiten beispielsweise mit der Regionalkonferenz Oberland-Ost, der regionalen Zivilschutzorganisation Jungfrau, der Sozialkommission Interlaken-Unterseen, dem Rechenzentrum Interlaken mit acht Anschlussgemeinden, der Freiluft- und Hallenbad Bödelibad AG, der Eissportzentrum Jungfrau AG, der Tourismus-Organisation Interlaken, der Eventkoordination Bödeli, in den Bereichen Kunst und Kultur, Wirtschaft und Tourismus, Regionalbibliothek, Ludothek, Schulsozialarbeit, Jugendarbeit, Roll- und Begegnungszone, oder in den Gemeindeverbänden Begräbnisgemeindeverband Gsteig-Interlaken, Feuerwehr Bödeli, kombinierte Schlachthanlage Bödeli, Sozialdienst Region Jungfrau, Weissenau Unterseen, ARA Region Interlaken und anderen. Trotz der etablierten und vielfältigen Zusammenarbeit hat sich der Gemeinderat Interlaken anlässlich der Klausursitzung vom 19. Februar 2021 für eine weitere punktuelle und verstärkte Zusammenarbeit ausgesprochen. Das Potenzial und Synergien sollen gezielt genutzt werden.

- b) *Welche rechtlichen Möglichkeiten bestehen, neue, gemeindeübergreifende Gefässe (mit/ohne Entscheidbefugnis) zu schaffen?*

Die Regionalkonferenz Oberland-Ost umfasst die 28 Gemeinden des Verwaltungskreises Interlaken-Oberhasli. Sie fördert und koordiniert die regionale Zusammenarbeit in den ihr übertragenen Aufgaben. Die Regionalkonferenz stellt ein wichtiges Bindeglied zwischen den Gemeinden und den Kantons- sowie Bundesbehörden dar. Auch hier ist die Zusammenarbeit für gemeindeübergreifende strategische und planerische Themen etabliert. Die rechtlichen Grundlagen zu den Aufgaben und dem Zweck der Regionalkonferenzen sind im Gemeindegesetz vom 16. März 1998 (GG, BSG 170.11) verankert.

Gemeindeübergreifende Gefässe sind Zweckgemeinschaften, aus welchen alle Beteiligten einen Nutzen erkennen müssen. Eine reine Absicht der Beteiligten genügt, um eine neue Zusammenarbeit zu schaffen. Zur Form der Zusammenarbeit gibt es unterschiedliche Möglichkeiten: reine Arbeitsgruppen, ständige oder nichtständige Kommissionen, das Sitzgemeindemodell oder das Verbandsmodell. Auch die Gründung einer Gesellschaft des Privatrechts ist möglich.

- c) *An wen kann sich der Bürger mit seinen gemeindeübergreifenden Anliegen wenden?*

An die Gemeindeschreiberei als Drehscheibe zwischen Politik und Verwaltung. Die Anliegen werden geprüft und an die zuständige Stelle weitergeleitet. Bei gemeindeübergreifenden Anliegen werden die jeweiligen externen Stellen und Behörden involviert.

- d) *Welche Lehren zieht der Gemeinderat aus der Arbeit mit Personen verschiedenster Altersgruppen in der Arbeitsgruppe für öffentlichen Begegnungsraum?*

Wichtig ist die Wahl des richtigen Arbeitsinstruments (Arbeitsgruppe, Fachgruppe o. ä.). Oftmals ist es schwierig das Interesse der Mitglieder einer Arbeitsgruppe aufrecht zu erhalten, wenn der Auftrag wenig konkret oder gar abstrakt ist. In solchen Fällen bietet es sich an, externe Personen erst nach einer gewissen Konzeptionsphase in ein Projekt einzuflechten.

Aimé Mühlemann dankt für die ausführliche Antwort, die vom Jugendparlament geschätzt werde.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Freundliche Grüsse

sig. Goetschi

Philipp Goetschi, Sekretär ad interim